

schon früher von mir verglichenen Paris. 5353 (Anfang und Schluss verglichen).

fol. 26—34', saec. XI. V. Rigomeri, die von den Bollandisten, Catal. Paris. II, 500—511, gedruckte Recension, als deren Verf. die Herausgeber den Petrus von Maillezais erkannt haben, der um die Mitte des 11. Jh.'s diese Schrift seinem Abte Goderannus gewidmet hat. Selbständigen Werth besitzt diese Uebersetzung des in den AA. SS. Aug. IV, 786 gedruckten Textes nicht, weshalb ich auch nur die Vorrede des Petrus verglich. Nach den Bollandisten hätte allerdings letzterer eine verlorene ältere Vita vor sich gehabt, die zugleich die Quelle des Textes in den AA. SS. wäre. Diese Annahme ist m. E. unbegründet.

fol. 59—66, saec. XIV. V. Severini Agaun. (Die Uebersetzung).

n. 5595 (Colb. 5426, Regius 4427), fol. 90, saec. X. ex., in 4^o.

fol. 1—81. V. Remigii auct. Hincmaro. (War bereits von Waitz stellenweise verglichen; ich habe den Anfang revidiert und den Schluss verglichen).

fol. 81'—84'. 'Officium de sancto Remigio'.

fol. 87—87', saec. XI. 'De sancto Vedasto L. V'. Beginnt 'Venerandi viri Vedasti' und schliesst schon mit den Worten 'studebat et docebat'. Es ist dies der Anfang der älteren Vita, in Lectionen eingetheilt und abgeschrieben aus der Hs. von Orléans 331 (280), saec. XI. in. Letztere ist vollständig, aber hinter den Worten 'studebat et docebat' hat eine andere Hand 'Finit' an den Rand geschrieben.

n. 5604 (Colb. 4912, Regius 4347), fol. 47, saec. X., in 8^o, gehörte früher dem Kloster St. Julien in Tours.

fol. 2—34. V. Fursei mit den Wundern. Der Text springt von 'susceptus est', Mabillon, Saec. II., p. 309, l. 1, auf 'Veniens primo in pagum Potivum', p. 310, l. 29, so dass also hier Vita und Miracula zu einer Schrift verbunden sind.

n. 5612 (Baluzii 767, Regius 4431), fol. 57, saec. XII., stammt aus Reims nach einer Eintragung saec. XIII. auf

fol. 1: 'Liber sancti Theoderici. Auferenti sit anathema'.

fol. 46'—57. V. Theodulfi beginnt ohne Ueberschrift: 'Beatae benedictae gloriosae Trinitatis natura una est, sed sine discretione', ist der Text der AA. SS. Mai. I, p. 96, den Heller für später als Flodoard hält.

n. 9376 (Suppl. lat. 165⁴), fol. 59, besteht nur aus Bruchstücken von Hss.